

So engagiert ist der Landkreis

Zum Tag des Ehrenamts an diesem Dienstag, 5. Dezember, stellen Freiwillige ihre Tätigkeitsgebiete vor



Die Freiwilligenagentur Stuhr stellt zum Tag des Ehrenamts 2023 Freiwillige aus dem Nordkreis vor (von links): Bodo Wisch, Grace Jiang, Amy Benthe, Kurt Künnemann, Carolin Buhr, Jan-Henning Heckmann, Barbara Harjes und Gudrun Baumann.

FOTOS: NIKLAS GOLITSCHKE

VON NIKLAS GOLITSCHKE

Stuhr/Landkreis Diepholz. So verschieden die Menschen im Landkreis Diepholz sind, so vielseitig sind auch die Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement. Ob im Sportverein, als Einsatzhelfer, bei Sozialverbänden oder gemeinnützigen Einrichtungen – für nahezu jede Stärke und jeden Charakter findet sich ein passendes Betätigungsfeld. Die Freiwilligenagentur Stuhr um Gudrun Baumann im Gebäude des Mehr-Generationen-Hauses (MGH) in Brinkum vermittelt rund 30 Freiwillige jährlich an Stuhrer Vereine und Initiativen. Als Schnittpunkt und Anlaufstelle bietet die Agentur wöchentliche Sprechstunden an und will das Angebot in Zukunft ausbauen. Zum Tag des Ehrenamts stellt die Freiwilligenagentur beispielhaft verschiedene Freiwillige vor.

Amy Benthe und Carolin Buhr engagieren sich seit ihrer Kindheit beim Jugendrotkreuz (JRK) in Leeste. Nachdem sie jahrelang selbst die Vorzüge des Angebots genossen hatten, bringen sie sich nun als Gruppenleiterinnen ein und organisieren das Programm für die Nachwuchstreter. „Es macht Spaß und ist mittlerweile total entspannt“, sagt Benthe (19) über die wöchentlichen Treffen, bei denen alle Kinder und Jugendlichen ab sechs Jahren willkommen seien; Vorerfahrung ist nicht notwendig. Mit Ausflügen und Wettbewerben setzt das JRK auch immer wieder Höhepunkte. Zu Spiel und Spaß kommen Übungen für Erste Hilfe, Informationen zum Katastrophenschutz, die Kinderbetreuung bei Blutspendeterminen oder gesellschaftliche Themen wie Umweltschutz und Ressourcenschonung. „Wir haben kleinere Gruppen und alle Aktiven können miteinander“, beschreibt Buhr (18) die Vorzüge. Das JRK



Carolin Buhr und Amy Benthe (Jugendrotkreuz Leeste)

sei ihre kleine Gemeinschaft. „Das ist ein zweites Zuhause für uns“, bestätigt Benthe.

Jan-Henning Heckmann wollte sich eigentlich nur dem Wehrdienst entziehen, leistete ersatzweise sieben Jahre seinen Dienst beim Technischen Hilfswerk (THW). Das war vor 27 Jahren – und noch immer trägt er das Fahrrad für den Syker Standort auf seiner Schulter. „Es ist eine große Familie, die immer bunter, interessanter und familiärer wird“, beschreibt der Zugführer. Die Katastrophenhelfer beschäftigten sich auch viel mit klassischen Techniken, falls moderne Geräte nicht einsetzbar sind. „Wir können alle Eventualitäten“, sagt der 43-Jährige durchaus stolz. Mit ihrem Wissen und ihren Erfahrungen seien auch gerade ältere Freiwillige gerne in den THW-Reihen gesehen. Auch angesichts des bevorstehenden Generationenwechsels brauche die Organisation jede helfende Hand. Verwaltung, Jugendarbeit, Instandhaltung, Hauswirtschaft. „Bei uns ist alles vorhanden.“



Jan-Henning Heckmann (THW Syke)

Barbara Harjes weiß, wie wichtig Kontinuität und Verlässlichkeit in ihrem Ehrenamt sind. Als Gesellschafterin engagiert sie sich seit 14 Jahren beim Pro-Dem-Senioren-Service-Büro. Die 72-Jährige leitet zwei Gruppen und bietet sich Senioren, auch demenziell erkrankten, als Ansprechpartnerin an. „Das ist ein Vertrauensverhältnis, man gewöhnt sich aneinander“, weiß sie um die besondere Bindung,



Barbara Harjes (Pro Dem)

die bei ihrer Tätigkeit besteht. Sie empfinde dabei große Freude und identifiziere sich sehr mit der ehrenamtlichen Arbeit: „Das muss in einem drin sein, dass man es von Herzen gerne macht.“ Wichtig sei, dass die Chemie mit den Klienten stimme. Vor dem ersten Einsatz erhalten die Ehrenamtlichen eine sechsmonatige Ausbildung.

Kurt Künnemann hat nach dem Abschied aus dem Berufsleben zunächst mit seiner Frau die Vorzüge der gewonnenen Zeit genossen. Doch nach dem 72-Jährigen: „Das kann es nicht gewesen sein.“ Also suchte er über die Freiwilligenagentur nach Aufgaben, die ihm Freude bereiten und sinnvoll sind. Die Wahl fiel schließlich auf das Fahrangebot für Senioren zum Mittagstisch im MGH Brinkum. „Ich mache das jetzt im zehnten Jahr und es gefällt mir immer noch“, sagt Künnemann. Ein bis zwei Mal pro Woche holt er die Senioren zu Hause ab, fährt sie an die Bremer Straße und bringt sie später wieder zurück. Dazwischen gehen noch Mahlzeiten zu Pro Dem nach Erichshof. Der Aufwand: etwa drei Stunden Zeit und rund 40 Kilometer Fahrtstrecke. Auch außerplanmäßige Stopps bei Apotheken oder der Bank bietet er an. „Es geht während der Fahrt lustig zu, aber auch mal ernster“, sagt er.



Kurt Künnemann (MGH Brinkum)

Grace Jiang fiel es lange schwer, Deutsch zu sprechen oder zu verstehen. Trotz eines B1-Zertifikats habe sie sich kaum verständigen



Grace Jiang (Sprechcafé)

können; zu Hause sprach sie vorwiegend Englisch. „Als Erwachsener lernt man am besten durch Praxis“, sagt die 50-Jährige. Doch ohne Sprachkenntnisse böten sich kaum Arbeitsmöglichkeiten, sieht sie ein Henne-Ei-Problem. Dass sie das alles inzwischen auf Deutsch formulieren kann, verdankt sie dem Sprechcafé im MGH, das sie seit einem Jahr besucht. Von den Lehrern habe sie große Unterstützung erhalten und staunt nun über die eigenen Kenntnisse: „Es funktioniert wirklich.“ Durch den Austausch ließen sich außerdem hiesige Werte vermitteln beziehungsweise lernen. Als Assistentin unterstützt Jiang inzwischen selbst das Team und engagiert sich ehrenamtlich in einem Kindergarten.

Bodo Wisch bekam das Tüfteln quasi in die Wiege gelegt. Auf einem Bauernhof aufgewachsen, blieb schlicht keine Zeit, um auf den Handwerker zu warten, wenn die Arbeitsgeräte ausfielen. Da zählte die Selbsthilfe. „Das habe ich nie abgelegt“, sagt der 67-Jährige. Während des Berufslebens habe er diese Qualitäten kaum ausleben können, seit der Rente dafür umso mehr im Reparatur-Café, während sich Frau Hannelore bei Releasen einbringt. Mit dem Team bringt er defekte Geräte wieder auf Vordermann und haucht ihnen neues Leben ein. Mit seiner langjährigen Berufserfahrung hilft er außerdem Berufsschülern im handwerklichen Bereich, den Unterrichtsstoff zu verstehen. „Fit in der Ausbildung“ (FidA) heißt das Programm der Bürgerstiftung Stuhr. „Berufsschüler werden bombardiert mit Fachbegriffen“, sieht er vor allem bei zugezogenen Menschen ein großes Hindernis. Das Nachhilfeteam versuche, den jungen Menschen zu einer erfolgreichen Ausbildung zu verhelfen.



Bodo Wisch (Reparaturcafé)

Nikolausfahrten mit dem Pingelheini

VON INA ULBRICHT

Weyhe/Stuhr/Thedinghausen. Der Pingelheini geht am zweiten Advent, 10. Dezember, wieder auf traditionelle Nikolausfahrt. Der Museumszug des Vereins Kleinbahn Leeste pendelt einmal am Vormittag und einmal am Nachmittag zwischen Stuhr und Thedinghausen. Die erste Fahrt startet um 10 Uhr in Stuhr. Über Brinkum (10.08 Uhr), Erichshof (10.13 Uhr), Leeste (10.30 Uhr), Kirchweyhe-Ort (10.40 Uhr), Sudweyhe (10.45 Uhr) und Riede (10.57 Uhr) geht es nach Thedinghausen, wo der Zug um 11.15 Uhr ankommen

wird. Von dort zurück geht es um 11.30 Uhr und mit Bedienung der genannten Stationen in umgekehrter Reihenfolge. Der Pingelheini erreicht Stuhr wieder um 12.35 Uhr. Dort wird dann die Lok an das andere Ende des Zuges umgesetzt. Die Nachmittagstour beginnt in Stuhr um 13.30 Uhr und wie am Vormittag geht es über Brinkum (13.38 Uhr), Erichshof (13.43 Uhr), Leeste (14 Uhr), Kirchweyhe-Ort (14.10 Uhr), Sudweyhe (14.15 Uhr) und Riede (14.27 Uhr) wieder nach Thedinghausen. Die Ankunftszeit dort ist um 14.45 Uhr. Die Rückfahrt nach Stuhr ist für 15.30 Uhr geplant. Ankunft dort ist um 16.35 Uhr.

Die genauen Fahrzeiten sind auch auf der Vereins-Internetseite www.pingelheini.de unter „Unser Fahrplan 2023“ nachzulesen. Leider habe sich der Stamm-Nikolaus des Pingelheini dieses Jahr krank melden müssen, teilt Alfred Schuchardt, kaufmännischer Vorstand des Kleinbahn-Vereins, mit. Man sei aber zuversichtlich, dass auch dieses Mal ein würdiger Vertreter an Bord sein wird, der für jedes mitfahrende Kind ein kleines Geschenk bereithält. Über ein kleines Gedicht oder ein Weihnachtslied freue sich der Nikolaus ganz besonders. Zudem gibt es für die Fahrgäste neben dem üblichen Sortiment

Glühwein und heißen Kakao sowie etwas weihnachtliches Gebäck in den Waggons. Der Kulturbahnhof Sudweyhe ist am Freitag ebenfalls geöffnet. Wer möchte, kann dort zum Kaffeetrinken den Zug bei der Nachmittagsfahrt um 14.15 Uhr verlassen und bei der Rückfahrt um 16 Uhr wieder zu steigen, so Schuchardt. Damit kein Kind ohne Nikolausgeschenk ansteigen muss, ist für die Nikolausfahrten eine vorherige Anmeldung per E-Mail an info@pingelheini.de bis kommenden Freitag, 8. Dezember, 18 Uhr, notwendig.

IN DIESER AUSGABE

KONZERT IN STUHR

Stimmungsvolle Klänge

Stuhr. Neben Weihnachtsmarktbesuchen, dem Basteln oder Kaufen von Geschenken und dem Plätzchen backen gehört vor allem eines zur Adventszeit: weihnachtliche Musik. Einige der Melodien ließen Mezzosopranistin Stefanie Golisch und Pianist Nico Stabel in der St.-Pankratius-Kirche in Stuhr erklingen. **Seite 2**



HECKENPFLANZUNGEN IN WEYHE

Wanderwege für Tiere

Weyhe. Um die Biotopvernetzung in der Gemeinde Weyhe weiter voranzutreiben, sind zwei neue Trittsteine dazugekommen. Lange, mehrreihige Feldhecken sind in Sudweyhe und Melchiorshausen gepflanzt worden. Die Kosten beziehen sich auf die kommenden drei Jahre. Noch umgibt die Hecken ein Wildschutzzaun. **Seite 3**



SPORT

Deftige Abreibung

Landkreis Diepholz. Die Landesliga-Basketballer des SC Weyhe hatten sich nach zwei Siegen in Folge beim Topteam OSC Bremerhaven einiges vorgenommen. Doch während des Spiels ist die Mannschaft von Headcoach Maik Lindemann dann phasenweise vorgeführt worden und kassierte eine historische 52:112-Klatsche. Ebenfalls unterlegen war der FTSV John Brinkum gegen TKW Nienburg Ravens. **Seite 6**

Firmengelände überschwemmt

Weyhe-Kirchweyhe. Einsatzkräfte der Ortsfeuerwehr haben am Sonntag eine Überschwemmung beseitigt. Um 11.45 Uhr wurde der Ortsbrandmeister der Feuerwehr Kirchweyhe telefonisch zur Erkundung eines möglichen Wasserrohrbruchs in die Straße Am Bahndamm alarmiert. „Vor Ort stellte sich heraus, dass vermutlich eine Hauptwasserleitung gebrochen ist“, berichtet der Kirchweyher Feuerwehrsprecher Tim Siemer. Das Gelände des örtlichen Baustoffhandels sowie des angrenzenden Baumarktes war bereits überschwemmt. Nach der Erkundung ließ der Ortsbrandmeister sofort weitere Kräfte nachalarmieren. Zusammen mit dem örtlichen Wasserversorger wurde die Hauptwasserleitung abgeschlossen.

Anschließend begannen die Kräfte der Feuerwehr, das Gelände mit Tauchpumpen vom Wasser zu befreien. Der Bauhof der Gemeinde Weyhe und der örtliche Wasserversorger legten unterdessen die beschädigte Leitung frei, um diese im Anschluss zu reparieren. Laut Mitteilung der Gemeinde Weyhe bleibt die Bahnhofstraße auf Höhe der Hausnummer 2 voraussichtlich bis Freitag, 8. Dezember, 16.30 Uhr, voll gesperrt. Eine Umleitungsstrecke entfällt. Die Regelung Anlieger frei gilt bis zur Baustelle. Fußgänger können den Bereich passieren. **GIL**

FRIEDHOF IN LEESTE

Erneut Auto aufgebrochen

Weyhe-Leeste. Auf dem Parkplatz des Friedhofs an der Hauptstraße in Leeste ist erneut ein Auto in einem kurzen Zeitfenster aufgebrochen worden. Am Sonntag stellte eine Frau ihren schwarzen BMW dort ab und verließ ihn nur für kurze Zeit, teilt die Polizei mit. Zwischen 16.10 und 16.13 Uhr brach dann ein bislang Unbekannter das Auto auf und stahl eine Handtasche vom Beifahrersitz. Hinweise nimmt die Polizei Weyhe unter der Rufnummer 0421/80660 entgegen. **KIW**

IN GROSS MACKENSTEDT

Brandmeldeanlage löst aus

Stuhr-Groß Mackenstedt. Die Feuerwehr Groß Mackenstedt ist am frühen Montagmorgen zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage gerufen worden. „In einem Unternehmen hatte der Einbruchalarm aufgrund einer Störung ausgelöst, was zur Folge hatte, dass der Gebäudekomplex vernebelt wurde und somit die Brandmeldeanlage ausgelöst hatte“, teilt Feuerwehrsprecher Philip Stampnik mit. Die Feuerwehr belüftete das Gebäude. Die Anlage wurde zurückgesetzt und dem Betreiber übergeben. **PEA**